Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der Regel u. wenn irgend möglich in der nächsten Nr. zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaktion — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 80. — Leipzig, Donnerstag den 9. April. — 1885.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Herr Paul Parey in Berlin übergab uns „nach einer Unterhaltung über den eigenen Verlag mit Fürst Bismarck am 1. April 1885" ein Geschenk von

300 Mark

für den Unterstützungsverein.

Wir bestätigen den Empfang auch an dieser Stelle mit dem herzlichsten Dank für den gütigen Geber.

Berlin, 1. April 1885.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler u. Buchhandlungs-Gehülfen.
Hertz. Hoefer. Paetel. Brigl. Röstell.

Generalversammlung
des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.
Berlin, den 29. März 1885.

Der Vorsitzende, Herr W. Hertz, eröffnete um 11¼ Uhr vormittags die ordnungsmäßig einberufene Generalversammlung mit der Begrüßung der Anwesenden und teilte mit, daß Herr Justizrat Humbert das notarielle Protokoll über die bevorstehenden Wahlen, den Statuten entsprechend, führen werde.

In die Tagesordnung eintretend, trug

1) der Sekretär, Herr H. Hoefer, den Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 1884 (Anlage I.) vor, im Anschluß an den bereits mit einer besonderen Einladung verteilten Kassenbericht für 1884 (Anlage II.);

2) Herr M. Winckelmann verlas den Bericht des Rechnungsausschusses (Anlage III.) und beantragte, dem Vorstande für das verflossene Vereinsjahr 1884 die Decharge zu erteilen;

3) die Generalversammlung erteilte, diesem Antrage gemäß, einstimmig die Decharge.

4) Bei der Wahl eines Vorstandsmitgliedes, an Stelle des statutengemäß ausscheidenden Herrn Carl Röstell, wurde derselbe einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an.

5) Bei der dann folgenden Wahl eines Mitgliedes des Rechnungsausschusses, an Stelle des statutengemäß ausscheidenden Herrn Dietrich Reimer, wurde derselbe ebenfalls wiedergewählt.

Über beide Wahlakte wurde ein besonderes notarielles Protokoll aufgenommen.

Da die Tagesordnung hiermit erledigt war, so schloß der Vorsitzende die Generalversammlung mit der Bitte, unserm segensreichen Verein auch ferner allseitig recht warme Teilnahme zu bewahren.

Nach beendigter Generalversammlung trat der Vorstand zu einer Sitzung zusammen.

Es wurde die ausgestellte Büchse geleert und ergab eine Einnahme von 26 M. 85 ₰.

Dann erfolgte, nach § 8 der Statuten, die Konstituierung des Vorstandes unter sich, und es wurden bestimmt:

Herr Wilhelm Hertz als Vorsitzender,
„ Hermann Hoefer als Sekretär,
„ Elwin Paetel als Kassierer,
„ Bernhard Brigl und Carl Röstell als Prüfungs-Kommissarien.

Berlin, den 29. März 1885.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.
Hertz. Hoefer. Paetel. Brigl. Röstell.

I.

Jahresbericht
des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen für das Jahr 1884.

Im vergangenen Jahre sind die Ansprüche an den Unterstützungsverein wesentlich gegen das Vorjahr gestiegen, aber wir freuen uns, indem wir Ihnen heute Bericht hierüber erstatten, zugleich hinzufügen zu können, daß das Jahr 1884 ebenso auch in seinen Einnahmen, namentlich infolge von besonderen Zuwendungen, sehr erfreuliche Resultate aufzuweisen hat.

Es flossen uns an Einnahmen aus den Jahresbeiträgen 18 628 M., an Geschenken für den beweglichen Fonds 15 267 M., sowie an Zinsen aus dem Reservefonds und der Wolfgang Valentiner-Stiftung 11 326 M., zusammen also 45 221 M. zu. Hiervon blieben nach Abzug der an den Reservefonds abgeführten 10% der Jahresbeiträge und nach Bestreitung der Unkosten im ganzen 42 410 M. für die laufenden Ausgaben zur Verfügung des Vorstandes.

Diese bedeutende Summe, welche der des Vorjahres bis auf 71 M. gleich gekommen ist, hat in nachstehender Weise ihre Verwendung gefunden.

Es betrug die Gesamtsumme der Unterstützungen, welche im Jahre 1884 an 271 Personen zur Verteilung kam, 43 153 M. (gegen 41 414 M., also 1739 M. mehr als 1883). Trotz dieser erheblichen Steigerung war es möglich, die sämtlichen Ausgaben bis auf 743 M., welche dem Bestande aus 1883